

Einführung eduQua:2021

# eduQua:2021 – die wichtigsten Neuerungen und Vorteile der revidierten Norm

20.09.2022, Webinar

Ueli Bürgi, Leiter Geschäftsstelle eduQua

**S V E B** ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung  
Fédération suisse pour la formation continue  
**F S E A** ■ Federazione svizzera per la formazione continua  
Swiss Federation for Adult Learning

# Inhalt



1. Übergangsregelung
2. Ziele der Revision: Ausrichtung auf die nahe Zukunft
3. Norm: Klare und praxisbezogene Struktur
4. Führung/Qualitätsmanagement: Erweiterung
5. Weiterbildungsangebote und Lernprozesse: Vielfalt
6. Zertifizierungsverfahren: was ist neu?
7. Durchlässigkeit zu relevanten Qualitätslabels

# 1. Übergangsregelung - Umstellung

- Übergangsfristen
  - Zertifizierung nach neuer Norm ab sofort möglich; Zertifizierungsstellen haben die Akkreditierung der SAS erhalten
  - (Re-)Zertifizierung nach alter Norm möglich bis Ende 2022
  - Zertifikate eduQua:2012 bleiben gültig bis längstens Juni 2025
- Umstellungsmöglichkeiten für zertifizierte Anbieter
  - Rezertifizierung bei Ablauf der Zertifikatsdauer
  - Vorgezogene Rezertifizierung bei Zwischenaudit (neuer Zyklus)
  - «Upgrade» bei Zwischenaudit während Zertifizierungszyklus

## 2. Ziele und Ausrichtung der Revision Phasen und Schritte



# Ziele von eduQua:2021



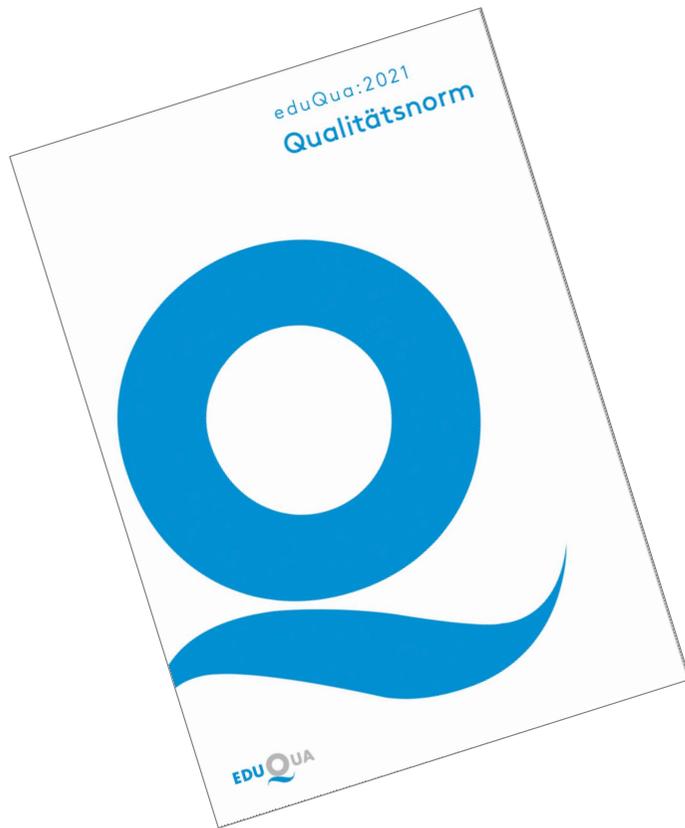
## Ausrichtung von eduQua auf die nahe Zukunft (Horizont 5-10 Jahre)

- Qualitätsentwicklung bei den Anbietern optimal unterstützen
- Den Bedürfnissen der Förderstrukturen der öffentlichen Hand Rechnung tragen
- Klare Positionierung von eduQua als institutionelle Basisnorm für Weiterbildungsanbieter in allen Bereichen

# Wichtige Neuerungen auf einen Blick

- Transparente, nachvollziehbare Struktur der Norm
- Teil Führung/Qualitätsmanagement:  
hoher Stellenwert des Managementsystems
- Digitalisierung und Flexibilisierung der  
Weiterbildung integriert
- Verfahren auf Weiterbildungsinstitution und ihre  
Angebote ausgerichtet

# eduQua:2021 – drei Dokumente



# 3. Norm: Klare und praxisbezogene Struktur

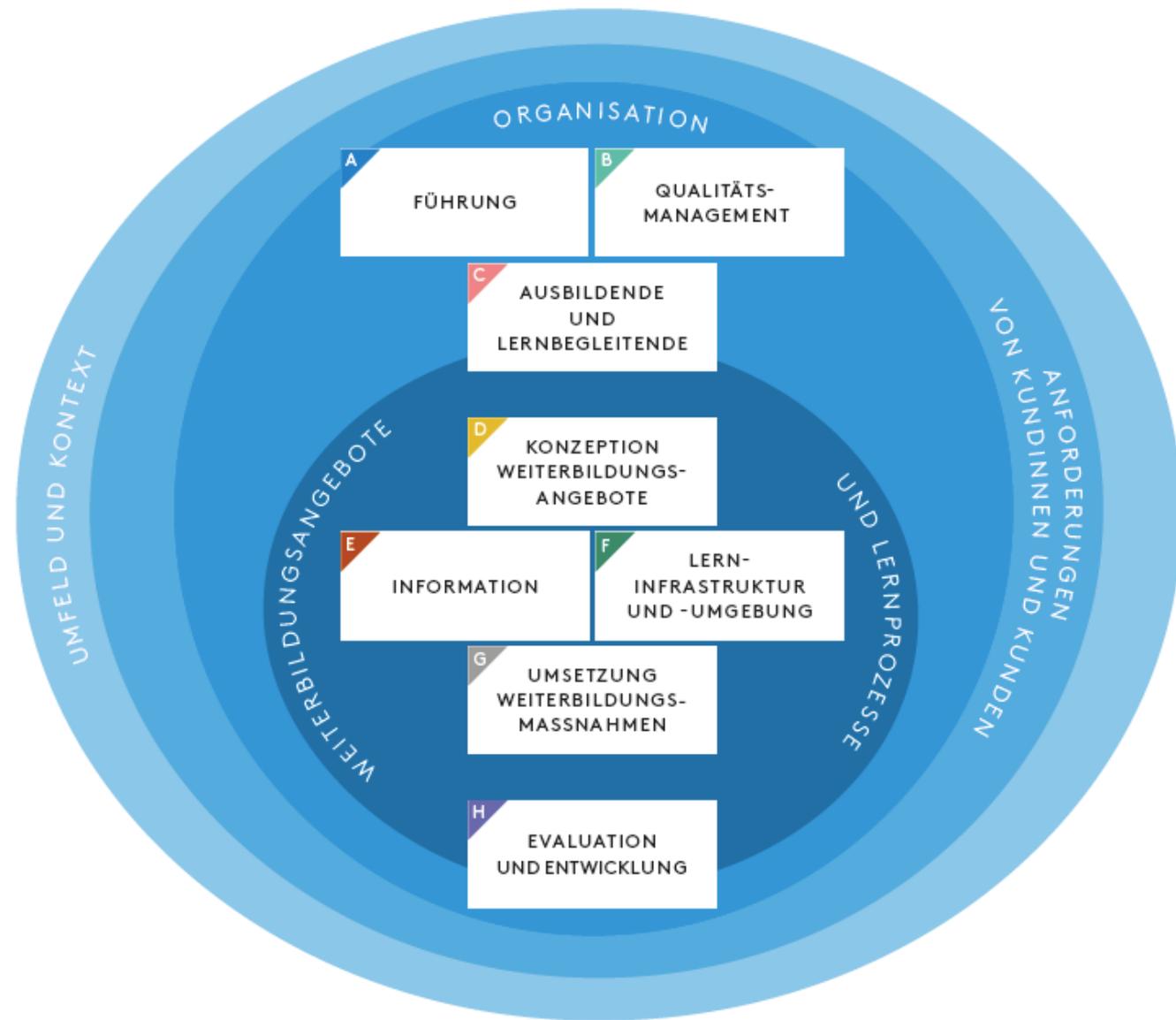
- 8 Prinzipien (vorher 6 Kriterien)
- 19 Kriterien (vorher 22 Standards)  
Zusammenfassung von Kriterien, klare Zuordnung zu Prinzipien
- Zwei zentrale Qualitätsregelkreise:
  - Teil Führung/Qualitätsmanagement  
→ Annäherung an Struktur der ISO Managementsystem-Normen
  - Teil Weiterbildungsangebote und Lernprozesse  
→ ein integrierter Qualitätsregelkreis

# Elemente pro Kriterium

- Kennzeichnung des Kriteriums  
Prinzip, Titel, Erfolgsfaktor und Ziel
  - Wesentliche Anforderungen pro Kriterium  
Präzise, einheitliche und aktuelle Begriffe
  - Differenzierung bei Nachweisen  
Erforderliche Nachweise – weitere mögliche Dokumente
- Indikatoren und Erläuterungen zu Kriterium und Nachweisen  
in der WEGLEITUNG

# Ausrichtung der Norm:

## Die acht eduQua- Prinzipien

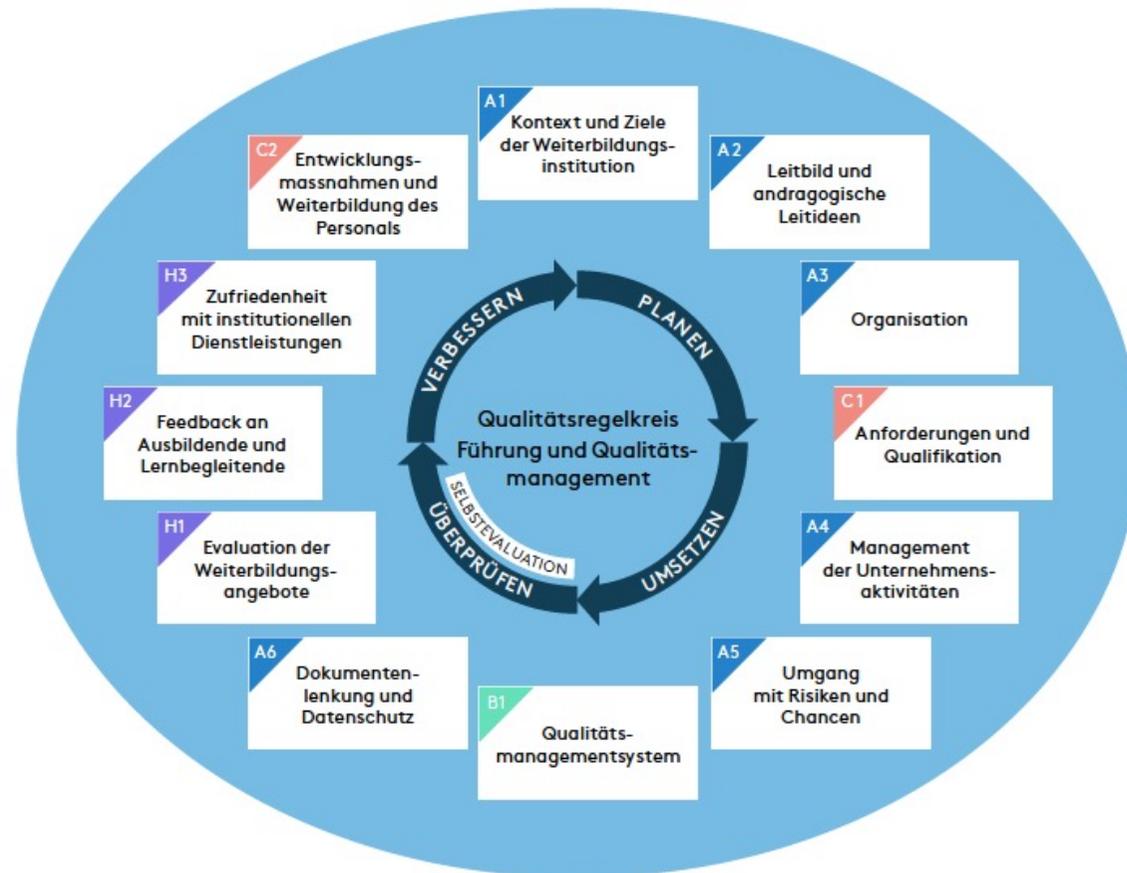


# 4. Führung und Qualitätsmanagement

## Qualitätsregelkreis

### Prinzipien:

-  A Führung
-  B QM
-  C Personal
-  H Evaluation/Entwicklung



# Neue Anforderungen an die Führung

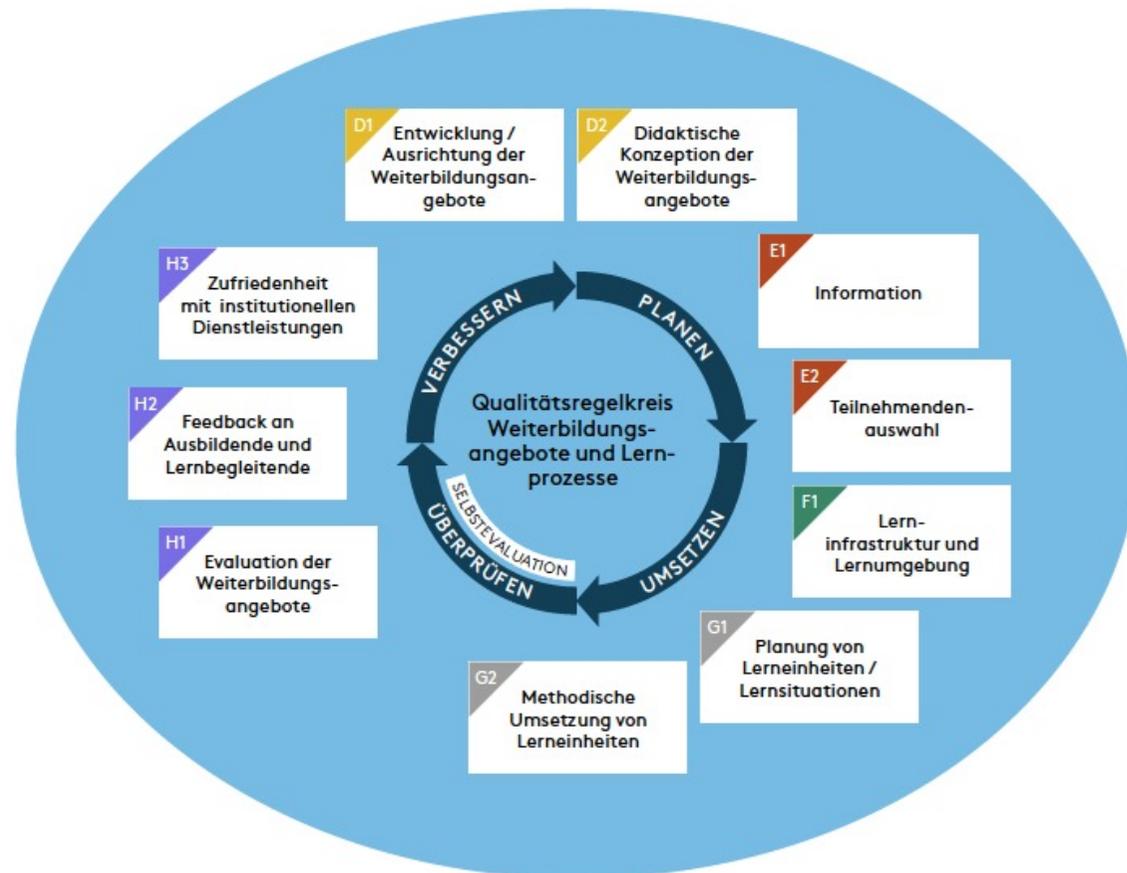
- Drei neue Kriterien:
  - A1 Kontextausrichtung: Umfeld und Stakeholder einbeziehen
  - A5 Umgang mit Risiken und Chancen
  - A6 Dokumentenlenkung, Datenschutz und -sicherheit
- „Nachhaltigkeit“ der Weiterbildungsinstitution
- Gleichgewicht zw. Kontrollbedürfnissen und Praxissituationen
- Spielraum für unterschiedliche Arbeits- und Organisationsformen:  
Agile, prozessorientierte und hybride Strukturen

# 5. Weiterbildungsangebote und Lernprozesse

## Qualitätsregelkreis

### Prinzipien:

-  D Angebote
-  E Information
-  F Infrastruktur
-  G Umsetzung
-  H Evaluation/Entwicklung



# Ausrichtung auf die nahe Zukunft – Beispiel Digitalisierung der Weiterbildung

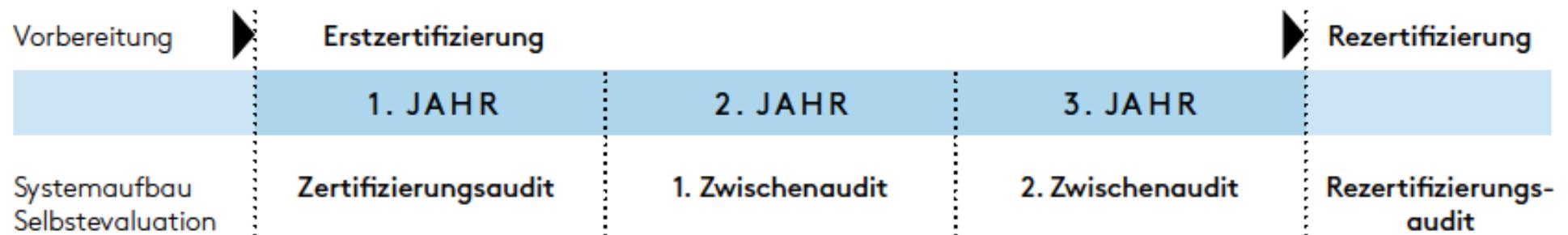
- Begriffe aktualisiert:
  - Ausbildende und Lernbegleitende
  - Lerneinheit statt Kurseinheit
- Vielfalt der Angebots- und Lernformen (D bis G)
- Didaktische Anforderungen (D2):  
analoge, digitale und gemischte Lernsettings
- Spezifische Anforderungen integriert bei einzelnen Kriterien;  
z.B. zum Einsatz von digitalen Medien und Lernformen (G2)

# Kompetenzorientierung, Lernverständnis

- Kompetenz- und Handlungsorientierung:  
Grundlegende Ausrichtung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Aber: auch andere Ausrichtungen berücksichtigt
  - Themenorientierte und kulturelle Weiterbildung
  - Lernzielorientierung in bestimmten Angeboten
- Zugrundeliegendes Lern- und Lehrverständnis
  - Lernen ist ein subjektiver Prozess (D2, F, G2)
  - Ermöglichungsdidaktik: Lernprozesse ermöglichen, fördern, begleiten

# 5. Zertifizierungsverfahren

Das Verfahren ist grundsätzlich unverändert:



- Drei Kategorien des Verfahrens A, B und C bleiben gleich; weiterhin Berechnung nach Teilnehmendenlektionen
- Selbstevaluation: zentrale Grundlage für das QMS und das Audit

# Zertifizierungsverfahren: Was ist neu?

- Verzicht auf Prüfung eines einzelnen Angebotes beim Audit  
→ Reduktion des Aufwandes bei Dossier und Zwischenaudit  
→ Stichproben zu verschiedenen Angeboten
- Die Regelungen zum Verfahren entsprechen den internationalen Vorgaben
- Auditzeiten leicht erhöht
- Moderate Erhöhung der Kosten  
Kostendach für Anbieter Kategorie A neu CHF 4950  
Kategorie B und C nach Offerte

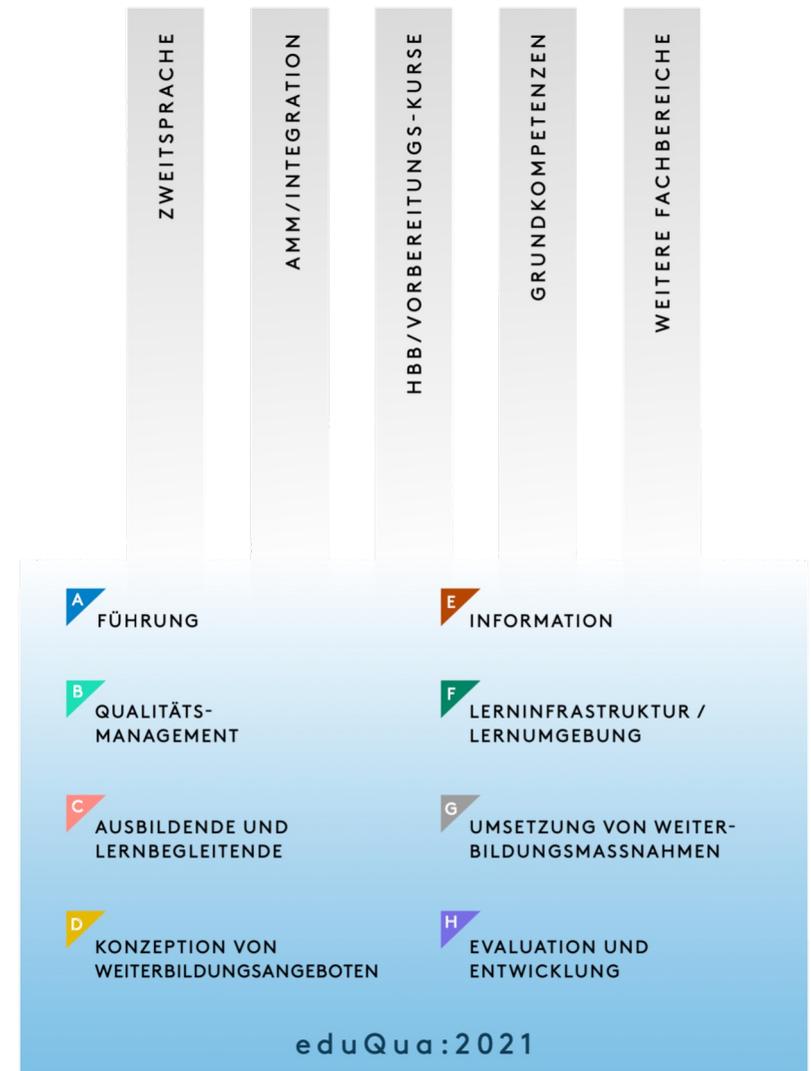
## 6. Durchlässigkeit eduQua:2021 als Basisnorm

### Angebotsebene

Spezifische Anforderungen an Angebote/  
Fachbereiche  
(Labels, Submissionsverfahren, Akkreditierungen)

### Anbiiterebene

Mindestanforderungen an Weiterbildungsinstitution  
und ihre Weiterbildungsangebote



# Durchlässigkeit zu relevanten Labels

- eduQua:2021 und IN-Qualis:2018  
Gegenseitige Substitution von Teil Führung/Management;  
Synergieeffekte bei kombiniertem Zertifizierungsverfahren
- eduQua:2021 und fide-Label  
Komplementarität, keine Doppelprüfungen  
Getrenntes Verfahren, Verwendung von Dokumenten möglich
- eduQua:2021 und ISO 9001:2015 bzw. ISO 21001:2018  
Angleichung beim Managementsystem  
Synergieeffekte bei kombiniertem Zertifizierungsverfahren

# Fazit: eduQua:2021 ...

- ist auf Weiterbildungsinstitution und ihre Angebote ausgerichtet
- unterstützt den Aufbau eines praxisbezogenen und wirksamen Qualitätsmanagementsystems
- fördert nachhaltige Entwicklung der Weiterbildungsinstitution
- ermöglicht die Qualitätssicherung/-entwicklung bei ganz unterschiedlichen Lernangeboten
- klärt das Verhältnis zu anderen Qualitätslabels

# Ausgangslage – Änderungsbedarf der Anspruchsgruppen

- Keine «Totalrevision», sondern Weiterentwicklung
- Risiken und gesetzliche Vorgaben aufnehmen
- Trends und Veränderungen in der Weiterbildung berücksichtigen
- Präzisierung, Zusammenführen von Kriterien
- Durchlässigkeit zu angebotsspezifischen Labels verbessern